

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Entschlossenes Durchgreifen bei dauerhaftem Wohnungsleerstand

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Zur wirksamen Bekämpfung von Leerstand beschließt die Bürger*innenversammlung, dass folgende Punkte vom Stadtrat umgesetzt werden:

1. Leerstandsabgabe - Die Stadt München führt eine Abgabe auf dauerhaft leerstehende Wohnungen ein und nutzt die höchstmöglichen Strafen, damit sich Spekulation mit Leerstand nicht mehr lohnt.
2. Erfassung von Leerstand - Die Stadt erfasst Leerstand systematisch, insbesondere bei Hinweisen aus der Nachbarschaft, und kann dazu die Stadtwerke als Zeugen hinzuziehen, etwa über Stromverbrauchskarten.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Antrag: Entschlossenes Durchgreifen bei dauerhaftem Leerstand

Zu Zeiten von Wohnungsnot und immer weiter steigenden Mieten stehen in München etwa 22.000 Wohnungen dauerhaft leer – das ist Wohnraum für fast 50.000 Menschen. Gleichzeitig konkurrieren viele von uns um wenige, oft unbezahlbare Wohnungen.

Warum stehen Wohnungen in München überhaupt leer? Leerstehende Wohnungen werden um bis zu 40% teurer verkauft als vermietete Wohnungen. Für die Eigentümer ist das lukrativ, für uns bedeutet es höhere Mieten und weniger verfügbaren Wohnraum.

Leerstand ist in München ab drei Monaten melde- und genehmigungspflichtig. In der Praxis wird aber zu wenig kontrolliert. So können Wohnungen lange ungenutzt bleiben, obwohl sie dringend gebraucht werden. Wir brauchen deshalb zwei Dinge: Es muss teurer werden, Wohnungen leer stehen zu lassen, und die Stadt muss Leerstand konsequent erfassen.

Es gibt zahlreiche Fälle von spekulativen Leerstand in unserer Stadt, zum Beispiel ist die Agnesstraße ■ zu nennen, wo seit 2018 insgesamt 15 Wohnungen leer stehen. Ebenso drastisch ist die Lage in der Rabistraße ■, wo 17 Wohnungen seit Jahren ungenutzt bleiben, während das Gebäude zunehmend verfällt. Solche Fälle zeigen: Die aktuelle Strategie der Stadt reicht nicht aus.

Um den Leerstand wirksam zu bekämpfen, beantrage ich:

1. Leerstand mit einer städtischen Abgabe unattraktiv machen:

Die Stadt soll eine Abgabe auf dauerhaft leerstehende Wohnungen einführen und die Abgabe hierbei auf 20€ pro Quadratmeter festlegen, sodass sich Spekulationen mit Leerstand nicht mehr lohnen. Eine leerstehende Wohnung darf für Eigentümer nicht lukrativer sein als eine vermietete.

2. Leerstand mit Stromzählermethode systematisch erfassen:

Die Stadt muss den tatsächlichen Leerstand besser prüfen, zum Beispiel mithilfe von Stromverbrauchsdaten der Stadtwerke. Wenn über Monate kaum Strom verbraucht wird, ist das ein starkes Zeichen dafür, dass eine Wohnung unbewohnt ist. München kann sich hierbei ein Beispiel an Städten wie Dortmund und Wuppertal nehmen, wo diese Methode längst gängige Praxis ist.

Wir können nicht länger zuschauen, dass zehntausende Wohnungen in München leer stehen, während Wohnraum so dringend gebraucht wird. Im Wahlkampf haben noch